



Interpellation FDP.Die Liberalen Köniz

Liberalisierung der Kinderbetreuung – neue Entwicklungen in der Region Bern

Im Februar dieses Jahres hat der Gemeinderat eine Beteiligung am Versuch des Bundes mit Beutreuungsgutscheinen im Rahmen der familienergänzenden Kinderbetreuung abgelehnt. Inzwischen hat jedoch der Stadtrat von Bern entschieden, dass sich die grösste Gemeinde des Kantons an diesem Versuch beteiligen wird. Damit sind einige Parameter der gemeinderätlichen Haltung verschoben worden, so die Meinung ein Versuch im Kanton Bern wäre rechtlich kaum durchführbar und die Gemeinde Köniz würde damit den Alleingang wählen.

Wir bitten den Gemeinderat deshalb die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie schätzt der Gemeinderat den Standortnachteil für die Gemeinde Köniz ein, angesichts der Tatsache, dass in der grossen Nachbargemeinde Bern nun eine fortschrittliche, nachfrageorientierte Lösung in der familienergänzenden Kinderbetreuung implementiert wird?
2. Prüft der Gemeinderat eine Kooperation mit der Stadt Bern in Bezug auf einen Systemwechsel und/oder der Teilnahme am Versuch des Bundes in Bezug auf die familienergänzenden Kinderbetreuung?
3. Der Gemeinderat hat in seiner Antwort vom 6. Januar 2010 zugesichert, dass er sich dem Anliegen Betreuungsgutscheine einzuführen nicht grundsätzlich verschliesse und es zu einem späteren Zeitpunkt wieder prüfen werde. Wie sieht angesichts der neuen Entwicklungen in Bern und den öffentlich kommunizierten, positiven Erfahrungen in Luzern, das weitere Vorgehen in Köniz aus?

Köniz, 31. Mai 2010

Mark Stucki
FDP.Die Liberalen Köniz